

O Rosenkranz, du schönster aller Kränze

T.: aus "Marienrosen" von Cordula Peregrina Wöhler (1845-1916), Münster 1897

M.: irische Volksweise

The musical score is written on six staves in 4/4 time, featuring a treble clef and a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The melody is simple and folk-like, with a mix of eighth and quarter notes. The lyrics are written below the staves, aligned with the notes.

O Ro-sen - kranz, du schön-ster al - ler Krän - ze, wir win-den
dich zu je-der Jah-res - zeit, ob Früh-lings-schmuck auf Feld und Flur er-
glän-ze, ob schwei-gend ruht die Welt im Win-ter - kleid; wir win-den
dich im Glück, so - wie in Schmer - zen, beim Mor - gen -
grau'n, so-wie in stil-ler Nacht, und ha-ben dich dem hehr-sten al-ler
Her - zen von Kind-heit auf so ger-ne dar - ge - bracht!

2. O Rosenkranz, von Kindleins zarten Händen
und Greises Hand umfaßt so fromm und gern,
der Jüngling, wie die Jungfrau, — ach, wo fänden
sie ein Gebet, das so die Welt hält fern!
Und Mann und Weib, — wenn in des Lebens Lasten
oft Mut und Kraft von ihnen weichen will, —
sie meinen, immer wieder auszurasten
beim Rosenkranz, und aller Schmerz wird still.
3. O Rosenkranz, und tritt zum ersten Male
das holde Kind zur heil'gen Kommunion, —
dich hält die Hand, und in des Auges Strahle
glänzt heiße Lieb' zur Gottesmutter schon! —
Und tritt die Braut — geschmückt mit Kranz und Schleier —
zum Traualtar, — sie hält als Talisman
den Rosenkranz bei dieser ernsten Feier,
den heut' erst recht sie nicht entbehren kann!

4. O Rosenkranz, — zieht der Soldat zum Streite,
du ruhst als Schatz in des Tornisters Grund,
und stößt der Schiffer in das Meer, das weite,
du ziehst mit ihm — als Trost in trüber Stund'!
Auf hoher Alp' ruhst in des Senners Händen
du Abends spät nach Arbeit, Müh' und Schweiß,
im Bauernhaus kann Alt und Jung nur enden
mit dir den Tag, — nach frommer Christenweis'.
5. O Rosenkranz, — der Mönch in stiller Zelle,
der Missionar in fernem Heidenland,
die Nonne, betend fromm in der Kapelle,
dich halten sie in gottgeweihter Hand; —
der Künstler — eh' die Mutter mit dem Kinde,
eh' Jesus und Maria fromm er malt,
er greift nach dir, auf daß er Gnade finde
bei der, die reich das Fleh'n der Andacht zahlt.
6. O Rosenkranz, in der Versuchung Stunde
bist du das Schwert, das jeden Feind bezwingt,
und blutet oft das Herz aus tiefster Wunde,
bist du das Öl, das stets ihm Heilung bringt,
in Krankheitsnot benimmst den langen Tagen,
den bangen Nacht den schärfsten Stachel du,
lehrst stark und still des Kreuzes Last uns tragen,
und führst uns hin in's Land der ew'gen Ruh'!
7. O Rosenkranz, in meiner letzten Stunde
hält fest dich noch die todeskalte Hand,
das letzte Wort aus meinem bleichen Munde,
das Ave sei's, der Kindesliebe Pfand!
Und wenn sie mich zum stillen Friedhof tragen,
— mein Rosenkranz, dich nehm' ich mit in's Grab,
beim Weltgericht sollst du's dem Richter sagen,
daß ganz mein Herz ich seiner Mutter gab!